



TRADEGATE AG

WERTPAPIERHANDELSBANK

[www.tradegate.de](http://www.tradegate.de)

HALBJAHRESBERICHT

JANUAR - JUNI 2012



TRADEGATE AG

WERTPAPIERHANDELSBANK

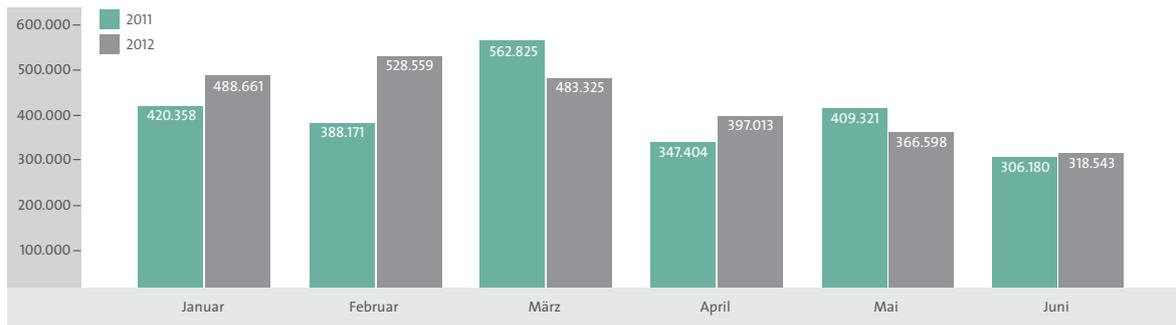


## HALBJAHRESBERICHT 2012

04.....	Wertpapiertransaktionen
04.....	Aktionärsstruktur
04.....	Unternehmensdaten
04.....	Kennzahlen
04.....	Kursentwicklung
04.....	Vorstand und Aufsichtsrat
04.....	Termine
05.....	Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr
06.....	Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsvergleich
07.....	Aktiva/Passiva
08.....	Anhang und Zwischenlagebericht



## WERTPAPIERTRANSAKTIONEN (AKTIEN) IM VERGLEICH JANUAR BIS JUNI 2011/2012 AN DER TRADEGATE EXCHANGE JE MONAT



## WKN 521 690, ISIN DE0005216907 (NOTIERT IM ENTRY STANDARD DER FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE)

## Aktionärsstruktur per 30. Juni 2012

70,59%	Berliner Effektengesellschaft AG
19,50%	BNP Paribas S.A.
4,92%	Deutsche Börse AG
4,99%	Streubesitz

## Kennzahlen per 30. Juni 2012

Ergebnis je Aktie:	- €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	1,34%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	- 0,37%
Handelsergebnis/Rohertrag:	99,04%
Cost/Income-Ratio:	104,92%
Eigenkapitalquote:	53,63%

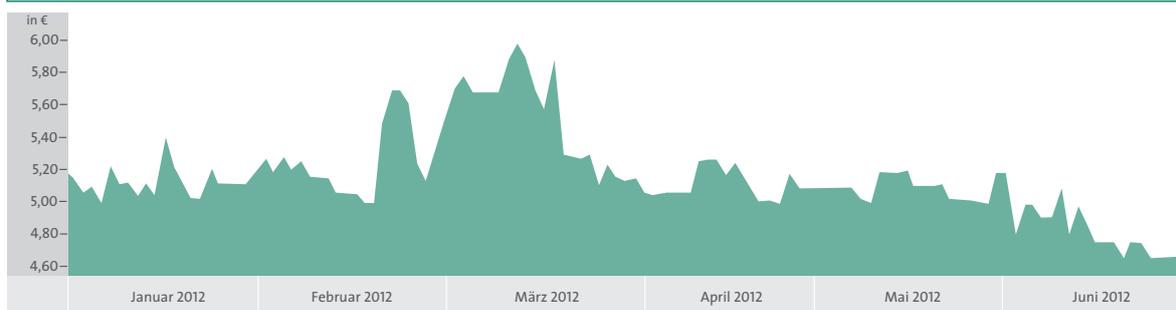
Unternehmensdaten	per 30. Juni 2012	per 30. Juni 2011
Marktkapitalisierung:	114,5 Millionen €	147,1 Millionen €
Anzahl der Aktien:	24.554.304	24.519.304
Streubesitz:	4,99% = 1.225.341	5,14% = 1.260.441
Rechnungslegung:	HGB	HGB
Bilanzsumme:	55.982 T€	48.105 T€
Anzahl der Mitarbeiter:	93	91

## Kennzahlen per 30. Juni 2011

Ergebnis je Aktie:	0,15 €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	0,90%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	3,88%
Handelsergebnis/Rohertrag:	95,22%
Cost/Income-Ratio:	66,88%
Eigenkapitalquote:	69,79%

## KURSENTWICKLUNG DER AKTIE „TRADEGATE AG WERTPAPIERHANDELSBANK“ (WKN 521 690, ISIN DE0005216907)

## Kursentwicklung der Aktie Januar-Juni 2012



## VORSTAND, AUFSICHTSRAT, TERMINE

Vorstand	Aufsichtsrat
Holger Timm Vorsitzender	Prof. Dr. Jörg Franke Vorsitzender
Thorsten Commichau	Pamela Schmidt-Fischbach
Jörg Hartmann	Frank-Uwe Fricke
Klaus-Gerd Kleversaat	Karsten Haesen
Kerstin Timm	Dr. Andor Koritz stellv. Vorsitzender
	Rainer Riess

Termine
7. Dezember 2012   17:00 Uhr Aktionärsveranstaltung in Berlin



<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank 1. Halbjahr 2012</b>	<b>in T€ 01.01. - 30.06.2012</b>	<b>in T€ 01.01. - 30.06.2011</b>	<b>Veränderung in T€ und in %</b>	
Zinserträge	81	133	- 52	- 39,1
Zinsaufwendungen	-	-	-	0,0
Laufende Erträge	37	-	37	0,0
Provisionserträge	580	1.676	- 1.096	- 65,4
Provisionsaufwendungen	- 613	- 1.103	- 490	- 44,4
Nettoertrag des Handelsbestands	8.731	14.066	- 5.335	- 37,9
Sonstige betriebliche Erträge	336	389	- 53	- 13,6
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 9.164	- 9.768	- 604	- 6,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 86	- 112	- 26	- 23,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	- 14	- 14	- 100,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	- 4	- 4	- 100,0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	0,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 98	5.263	- 5.165	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	- 1.589	- 1.588	-
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	-	-	-	0,0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 97</b>	<b>3.674</b>	<b>- 3.577</b>	<b>-</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	293	76	217	285,5
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>196</b>	<b>3.750</b>	<b>- 3.554</b>	<b>- 94,8</b>



<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank Quartalsübersicht</b>	in T€ 01.04.2012 - 30.06.2012	in T€ 01.01.2012 - 31.03.2012	in T€ 01.10.2011 - 31.12.2011	in T€ 01.07.2011 - 30.09.2011	in T€ 01.04.2011 - 30.06.2011	in T€ 01.01.2011 - 31.03.2011
Zinserträge	35	46	80	78	73	60
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-
Laufende Erträge	37	-	-	-	-	-
Provisionserträge	217	363	256	451	493	1.183
Provisionsaufwendungen	- 240	- 373	- 322	- 358	- 399	- 704
Nettoertrag des Handelsbestands	3.077	5.654	3.838	6.533	4.477	9.589
Sonstige betriebliche Erträge	148	188	382	152	214	175
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 4.194	- 4.970	- 3.824	- 5.371	- 4.074	- 5.694
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 44	- 42	- 43	- 50	- 55	- 57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	- 6	- 5	- 3	- 11
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	-	- 4	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	- 261	-	-	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 964	866	100	1.430	722	4.541
Zuführungen/aquflösungen Fonds allg. Bankrisiken	-	-	- 2.444	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	266	- 265	- 119	- 463	- 204	- 1.385
Sonstige Steuern, soweit nicht unter "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 698</b>	<b>601</b>	<b>- 2.463</b>	<b>967</b>	<b>518</b>	<b>3.156</b>



<b>BILANZ: AKTIVA</b> Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2012	in T€ 30.06.2012	in T€ 31.12.2011	Veränderung 30.06.2012 zu 31.12.2011 in T€ und in %	
Kassenbestand	1	1	–	0,0
Guthaben bei Zentralnotenbanken	155	155	–	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	49.599	37.852	11.747	31,0
täglich fällig	40.518	27.770	12.748	45,9
andere Forderungen an Kreditinstitute	9.081	10.082	- 1.001	- 9,9
Forderungen an Kunden	11	66	- 55	- 83,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	0,0
Handelsbestand	4.881	1.019	3.862	379,0
Beteiligungen	125	125	–	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	0,0
Immaterielle Anlagewerte	153	185	- 32	- 17,3
Sachanlagen	254	154	100	64,9
Sonstige Vermögensgegenstände	689	476	213	44,7
Rechnungsabgrenzungsposten	80	30	50	166,7
Aktive latente Steuern	34	34	–	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>55.982</b>	<b>40.097</b>	<b>15.885</b>	<b>39,6</b>
<b>BILANZ: PASSIVA</b> Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2012	in T€ 30.06.2012	in T€ 31.12.2011	Veränderung 30.06.2012 zu 31.12.2011 in T€ und in %	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.284	430	13.854	3.221,9
täglich fällig	14.284	430	13.854	3.221,9
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	574	412	162	39,3
täglich fällig	574	412	162	39,3
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	0,0
Handelsbestand	4.391	258	4.133	1.601,9
Sonstige Verbindlichkeiten	639	853	- 214	- 25,1
Rechnungsabgrenzungsposten	–	72	- 72	- 100,0
Passive latente Steuern	11	11	–	0,0
Rückstellungen	1.813	1.699	114	6,7
Steuerrückstellungen	912	912	–	0,0
andere Rückstellungen	901	787	114	14,5
Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.249	4.249	–	0,0
Eigenkapital	30.021	32.113	- 2.092	- 6,5
gezeichnetes Kapital	24.518	24.525	- 7	0,0
Rücklagen	5.307	5.333	- 26	- 0,5
Bilanzgewinn/-verlust	196	2.255	- 2.059	- 91,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>55.982</b>	<b>40.097</b>	<b>15.885</b>	<b>39,6</b>

**Anhang und Zwischenlagebericht zum Zwischenabschluss per 30.06.2012****1. Anhang (verkürzt)**

Dieser Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Der für Konzernabschlüsse nach dem HGB geltende Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurde, soweit es angemessen erschien, auf diesen Zwischenabschluss der Einzelgesellschaft übertragen.

Die Forderungen an Kreditinstitute nahmen stichtagsbedingt zu.

Die Wertpapiere des Handelsbestands werden in separaten Posten der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Tageswert abzüglich eines Risikoabschlags. Zum 30. Juni 2012 hat sich der Bestand gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2011 deutlich erhöht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 578 T€ (ggü. 207 T€ am 31.12.11) Forderungen an das Finanzamt aus Ertragsteuern enthalten.

In Höhe von 375 T€ (ggü. 536 T€ am 31.12.11) werden Verbindlichkeiten für bezogene Lieferungen und Leistungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ferner enthält der Bilanzposten 208 T€ (ggü. 85 T€ am 31.12.11) abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Die anderen Rückstellungen enthalten 149 T€ (ggü. 154 T€ am 31.12.11) Rückstellungen für Personalaufwendungen, überwiegend Rückstellungen für Urlaubsansprüche des laufenden Jahres, 128 € (ggü. 128 T€ am 31.12.11) Rückstellungen für Kosten des Rückbaus von Geschäftsräumen sowie 90 T€ (ggü. 110 T€ am 31.12.11) für Kosten des Jahresabschlusses.

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionserträge	in T€ 1. Halbjahr 2012	in T€ 1. Halbjahr 2011
Courtageerträge	450	1.511
Übrige	130	165
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>	<b>1.676</b>

Die Provisionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2012	in T€ 1. Halbjahr 2011
Courtageaufwand	- 54	- 584
Übrige	- 559	- 519
<b>Provisionsaufwand gesamt</b>	<b>- 613</b>	<b>- 1.103</b>



Der Nettoertrag des Handelsbestands setzt sich aus den Erträgen und den Aufwendungen des Handelsbestands zusammen. Die wesentlichen Posten der Erträge des Handelsbestands sind:

Erträge des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2012	in T€ 1. Halbjahr 2011
Kursgewinne Wertpapiere	31.162	35.577
Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	1.549	6.689
Laufende Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestands	117	211
Übrige	848	955
<b>Gesamt</b>	<b>33.676</b>	<b>43.432</b>

Die wesentlichen Posten des Aufwands des Handelsbestands sind:

Aufwendungen des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2012	in T€ 1. Halbjahr 2011
Kursverluste Wertpapiere	- 19.763	- 19.328
Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	- 1.566	- 5.412
Provisionsaufwendungen des Handelsbestands	- 2.517	- 3.388
Übrige	- 1.099	- 1.238
<b>Gesamt</b>	<b>- 24.945</b>	<b>- 29.366</b>

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2012	in T€ 1. Halbjahr 2011
Löhne und Gehälter	- 2.740	- 4.150
Soziale Abgaben	- 421	- 455
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 3.161</b>	<b>- 4.605</b>
Raumkosten	- 447	- 442
Börseninformationsdienste	- 428	483
Kosten Handelssysteme, Schlussnotengeb. Börsen	- 2.654	- 1.916
Übrige	- 2.474	- 2.322
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>- 6.003</b>	<b>- 5.163</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gesamt</b>	<b>- 9.164</b>	<b>- 9.768</b>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steuern für die Inanspruchnahme von Verlustvorträgen.



## 2. Zwischenlagebericht (verkürzt)

### 2.1 Geschäftsverlauf und Entwicklung der Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld für das Kerngeschäft der Gesellschaft, dem Aktienhandel mit Privatanlegern, hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verschlechtert. Insbesondere im zweiten Quartal sind im Gesamtmarkt klare Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die Gesellschaft hat ihre Marktführerschaft als Market Specialist im Aktienhandel für Privatanleger dennoch nicht nur behaupten, sondern weiter ausbauen können. An der Tradegate Exchange wurden im 1. Halbjahr 2,845 Mio. Transaktionen durchgeführt, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 16,9% entspricht. Das Handelsvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr sogar um 28,9% auf gut 18 Milliarden Euro.

Der verschärfte Wettbewerb unter den acht deutschen Börsen und den an ihnen tätigen Market Specialists hat insbesondere im zweiten Quartal die Handelsmargen extrem verringert. Darüber hinaus hat sich der Anteil der Trades in den sehr liquiden DAX-Titeln deutlich erhöht, in denen ohnehin nur minimale Margen realisiert werden können.

Im Moment können die Umsatzzuwächse die schnell gesunkenen Bruttomargen nicht ausreichend kompensieren, so dass im zweiten Quartal entsprechende Verluste zu verzeichnen waren.

### 2.2 Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das erste Halbjahr erwies sich als wechselhaft hinsichtlich der Ordertätigkeit. Nach einem guten ersten Quartal schwächte sich die Handelstätigkeit merklich ab. Diese Entwicklung zeigt sich vor allem im Ergebnis des Handelsbestands. Die Skontoführung und die Spezialistentätigkeit an der Frankfurter Börse nehmen für die Ertragslage weiterhin an Bedeutung ab, wie am Rückgang der Courtage zu erkennen ist. Der Nettoertrag des Handelsbestands hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Im ersten Quartal des Vorjahres führten besondere Ereignisse zu außergewöhnlich hohen Wertpapierumsätzen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen haben sich verringert. Geringeren Rückstellungen für Sonderzahlungen standen gestiegene Aufwendungen für die Abwicklungs- und Handelssysteme gegenüber.

Das im Zwischenbericht angegebene Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Bilanzgewinn und der Anzahl der Aktien zum Stichtag.

Die Gesellschaft finanziert sich sehr stark aus Eigenkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Maklern bestehen im Rahmen der offenen Regulierungen von Courtage und Differenzen aus dem Börsenhandel sowie zu erwartenden Abrechnungen für Wertpapiergeschäfte. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen deutlich höhere liquide Mittel, vor allem in Form von täglich fälligen Bankguthaben, gegenüber.

Die Vermögenslage ist von liquiden Forderungen und von Wertpapieren geprägt.

### 2.3 Risikobericht

Gegenüber dem Risikobericht zum Jahresabschluss gab es keine wesentlichen Änderungen. Besondere Anforderungen an die Risikoüberwachungssysteme bestanden nicht.

### 2.4 Ausblick / Prognose

In den Monaten Juli/August zeichnet sich bislang keine nennenswerte Verbesserung der Umsatztätigkeit im Gesamtmarkt ab. Die Rekordumsätze des 2. Halbjahres 2011 sind im laufenden Geschäftsjahr nur unter günstigen Voraussetzungen im Kapitalmarktumfeld wieder zu erreichen. Solange es keine Marktkonsolidierung unter den Wettbewerbern im deutschen Retail-Handel gibt, muss sich die Gesellschaft bis auf weiteres auf relativ niedrige Bruttomargen einstellen. Im Laufe des 2. Halbjahres sollen einige Projekte zur weiteren Reduzierung der variablen Nachhandelskosten realisiert werden, die auch bei sehr niedrigen Handelsmargen einen profitablen Geschäftsbetrieb erlauben. Eine deutliche Verbesserung der Ertragssituation wird voraussichtlich erst im nächsten Geschäftsjahr zum Tragen kommen.



